p. 25

Ein grosser Baw stadel sambt / einem Baum- vndt Kraúth- / garten gegen solchem ambt- / hauss über gelegen ./.

Ein ander a m b t h a u s 1 neben / der Kirche gelegen ./.

Ein ross oder vieh Stadel sambt / einem Baúm- vndt Kraúth- / garten daran gelegen.

Ein Hülzi Haúss, wie man in die Kirchen gehet, so der Zeith / zúm s c h ú e l h a u s s gebraucht / wirdt, von altemhero das / Z o l l h e u s-l i n 2 genant ./.

OFFNUNG.

Das Haúss Oster Reich. geben / Jährlich wegen offnúng des Schlos / Vadúcz, a úch Schúcz, Schirm, vndt / zúesprúng in allen nothfällen, / vndt dass ein jnhaber Vadúcz, / die gegen offnúng, in allen öst-/erreichischen Schlösseren daselbst / vmbgelegen haben soll, Vermög / Briefs von Kaÿser Maximiliano / Herr Lúdwigen von Brandis. Anno / 1505. vndt dessen confirmation vom / selben Kaÿser Maximiliano Graff Rúedolffzúe Súlcz4 anno.1517. vndt/confirmation von Erczherzog Fer-/dinando, Graff Alwigen zú Súlczb5 / anno. 1566. wie aúch lestere con-/firmation von Erczherzog Maxi-/milian, Graff Casparn zú Hochen/Embs. alss iezigen Jnhaber Anno. 1613.

200 fl.

p. 25

a AS. 1682: «Schloss Vadutz». - b AS. 1682: «Súltz».

¹ Das «ander ambt haus» ist die jetzige Musikschule und das Geburtshaus des Komponisten Rheinberger (1839 – 1901). Das Haus dürfte im wesentlichen aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammen. – 2 Um 1500 scheint noch das alte Zollhäuslein verwendet worden zu sein. Im Eid des Zöllners heisst es, dass der Zolleinzieher kein «mål im wircz hus essen» soll; er musste im Schloss essen. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts aber war der Wirt zum Adler auch Zöllner; das hölzerne Zollhäuslein verwendete man als Schule, vgl. 251 in diesem Bd.; JbL. 1953, 28 ff. (Malin). – 3 Ludwig von Brandis, Herr zu Vaduz (1486 – 1507); KB. 299 ff. – 4 Graf Rudolf von Sulz, Herr zu Vaduz (1508 – 1535). – 5 Graf Alwig von Sulz, Herr zu Vaduz († 1572). – 6 Graf Kaspar von Hohenems, Herr zu Vaduz (1573 – 1640). – 7 Vgl. 257 in diesem Bd.